

3. Sonntag in der Osterzeit - Lesejahr C

Da staunen die Jünger nicht schlecht. Genau dieselbe Situation haben sie schon einmal erlebt. Drei Jahre ist es her. Vielleicht erinnerst du dich auch noch an die Erzählung?

In unserer Leseordnung haben wir sie am 5. Sonntag (6.2.2022) gehört.

Damals waren die Jünger die ganze Nacht mit den Booten draußen und haben nichts gefangen. Auch da steht einer am Ufer und sagt: „Werft die Netze nochmal aus.“ Auch damals waren sie sehr skeptisch, aber der Fang groß. Damals ließen sie alles stehen und liegen und folgten Jesus.

Der wurde ihnen Freund und Meister, bis er starb.

Sie waren traurig und hoffnungslos und trotzdem lassen sie sich wieder auf den Fremden ein und werfen die Netze wieder aus.

Wie damals gibt es auf sein Wort hin reichen Ertrag. Und sie wissen: wie damals müssen wir unsere Boote verlassen. Jesus wird bei uns sein. Auch wenn wir ihn nicht mehr sehen werden, ist er da. Er stärkt uns mit seinem Wort und mit seinem Brot. Auch uns ruft Jesus. Er ist da, wo immer wir auch sind. Er stärkt uns mit seinem Wort und mit seinem Brot. Er lebt!

Deshalb dürfen wir so viele Jahre nach Jesus, egal wie schwierig unsere Zeiten sind, unsere Hoffnung auf Jesus setzen. Er will, dass wir alle ein gutes Leben haben.

